



DIE GRÜNEN

HAGENBERG

Zugestellt durch Post.at
AUSGABE 4/2015
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN

GRÜNER STAMMTISCH HAGENBERG

Jeden letzten Donnerstag im Monat im GH Lamplmair,
20:00 Uhr Der Stammtisch im Dezember entfällt.
Nächster Termin: Donnerstag, 28. Jänner 2016

NÄCHSTE ÖFFENTLICHE GEMEINDERATSSITZUNG

Die Termine waren zu Redaktionsschluss noch nicht fixiert.
Nutzen Sie die BürgerInnen-Fragestunde zu Beginn jeder
Gemeinderatssitzung, um Ihre Anliegen dem Gemeinderat
vorzutragen.

VERANSTALTUNGSHINWEIS:

Bolivien raubt einem den Atem!
Multimediashow: Bolivien „Anden, Yungas und Fiestas“
Samstag, 9. Jänner 2016 um 19:30h im Festsaal Hagenberg
www.renate-franz.at



DANKE FÜR IHR VERTRAUEN!

MITEINANDER UNTERWEGS LIEBE HAGENBERGER UND HAGENBERGERINNEN!

Wir haben uns enorm über Ihre Stimmen und damit über das Gemeinderatswahl-Ergebnis gefreut! Danke für Ihr Vertrauen!

Wir Grüne sind nun in Hagenberg die zweitstärkste Fraktion und verstehen diese Wahl als Auftrag für unsere Arbeit im Gemeinderat, die wir sehr gerne und mit großem Elan angegangen sind!

Gesellschaftlich stehen wir vor sehr großen Herausforderungen. Gerade was das Zusammenleben von Menschen betrifft ist bereits vieles

im Umbruch und es braucht große Wachsamkeit. Wachsamkeit, um Errungenschaften des solidarischen Zusammenlebens, die selbstverständlich sind, nicht wieder zu verlieren. Wachsamkeit, um Ausgrenzungen entgegen zu wirken.

In einer Zeit, in der die Produkte in den Supermarkt-Regalen aus aller Welt stammen, unsere Reiseziele rund um den Globus verstreut sind, wir grenzenlos im Internet surfen, kann das Abschotten und Ignorieren der Entwicklungen in der Welt außerhalb Hagenbergs, außerhalb Österreichs,

außerhalb Europas, keine Lösung sein. Das Modell Festung ist gescheitert. Wir wissen nicht, wie sich die Zukunft weiter entwickeln wird und wer ehrlich ist, muss eingestehen, dass es keine Rezepte und Garantien geben kann.

Aber was wir wissen und was wir wollen, ist, es gemeinsam und ohne menschenverachtende Haltungen anzugehen und alles uns mögliche daran zu setzen, dass es eine gute Zukunft für alle werde! Dafür setzen wir uns ein!

Gabriela Küng



**SCHAUT AUS
WIE RÜCKSCHRITT.
IST ES AUCH.**

WARUM DAS SCHWARZ-BLAUE PROGRAMM DEM LAND SCHADET

- » Der Stopp der Energiewende gefährdet tausende Grüne Jobs.
- » Die Abschottungspolitik und Europa-feindlichkeit der FPÖ schaden unserem Ruf als weltoffener Wirtschafts- und Forschungsstandort.
- » Bildungs-Sackgasse: Statt Bildungs-reformen anzugehen, wurde die Bildungslandesrätin abgewählt und das eigenständige Bildungsressort aufgelöst.
- » Patchwork & Co: Mit der Übertragung der Familienagenden an die FPÖ wird moderne Familienpolitik durch alte Rollenbilder ersetzt.
- » Law & Order: Es drohen massive Budgetkürzungen in jenen Sozial-bereichen, die für den gesellschaftlichen Zusammenhang besonders wichtig sind.

SCHWARZ-BLAUER PAARLAUF IN DIE VERGANGENHEIT

Mit dem Beschluss des schwarz-blauen Wendepakts kommt es zu einem tiefen Einschnitt: Es endet der erfolgreiche schwarz-grüne Kurs. Es kommt zu einer Zeit-umstellung, die das Land in die Vergangenheit führt. Schon ein kurzer Blick in das Regierungs-programm belegt die schwarz-blaue Wende: Der ÖVP ging es um Machtabsicherung, nicht um Inhalte. So entstand ein tiefblaues Programm, mit dem es in zentralen Bereichen zu gravierenden Verschlechterungen kommt. „Ob beim Wirtschaftsstandort, im Energie- oder Bildungsbereich: Uns droht schwerer Schaden für das Land“, so die grüne Landes-sprecherin Maria Buchmayr.

WIE KAM ES DAZU?

Noch im Wahlkampf hat die ÖVP die hetzerischen Parolen der FPÖ scharf kritisiert. Die Rettung ihres vierten Regierung-sitzes war ihr aber wichtiger als Haltung zu zeigen: Ein Angebot der Grünen, mit einem Arbeitsübereinkommen von ÖVP, SPÖ und Grünen den eingeschlagenen Erfolgskurs weiterzugehen, wurde von der ÖVP abgelehnt.

MISSION „JÜNGER, WEIBLICHER UND MODERNER“ IST ABGESAGT

Wie rückwärtsgewandt die ÖVP agiert, zeigte sich auch bei der Auswahl ihrer Regierungsmit-glieder: Statt „jünger, weiblicher und moderner“ zu agieren, wie Slogans der ÖVP gerne verspre-chen, wurde mit Bildungslandes-rätin Doris Hummer die letzte Frau aus der Regierung verdrängt.

OÖ BRAUCHT STARKE GRÜNE

Die Grünen werden ab sofort engagierte Oppositionspolitik im Landtag und konsequente Ressortpolitik in der Landesregie-rung betreiben. „Wir werden uns nicht verbiegen, sondern in den Bereichen Umwelt-, Klima- und KonsumentInnenschutz unseren Kurs fortsetzen. Im Bereich Asyl und Integration werden wir auf Menschenwürde und ein Miteinander mit den NGOs, den Einsatzor-ganisationen und den tausenden Ehrenamtlichen setzen. Dass es dabei zu Widersprüchen mit den schwarz-blauen Vorstellungen kommen wird, ist klar. Aber diese Auseinandersetzung nehmen wir gerne auf. Denn wir arbeiten an der Zukunft unseres Landes und für ein gutes Miteinander aller“, verspricht der grüne Landesrat Rudi Anschober.

LESESWERT – VAN DER BELLEN: DIE KUNST DER FREIHEIT

**AUTOBIOGRAFISCHE EINBLICKE
IN ALEXANDER VAN DER BELLENS
LEBEN CHRISTIAN BRANDSTÄTTER
VERLAG, 176 SEITEN, ISBN 978-3-
85033-922-3**

Aufgewachsen im Tiroler Kaunertal, erzählt der ehemalige Wirtschaftsprofessor und Grün-Politiker über seine russischen Vorfahren, kleinbürgerliche Gymnasialprofessoren, befreiende Lektüre, das Aufbrechen der stock-konservativen Gesellschaft in Ös-terreich ab 1968 und seine grünen Anfänge.

Der rote Faden seiner Erinnerun-gen ist der Begriff der Freiheit – und seine aktuelle Gefährdung durch falsche Reaktionen auf Terror-anschläge, durch drohende Einschränkungen von EU-Grund-freiheiten, aber auch durch die leichtfertige Preisgabe der Privatsphäre im Internet.

Auch die eigene Vita als politischer Mensch kommt nicht zu kurz. Van der Bellen berichtet dabei über Alltägliches und Politisches,



Vergangenes und Zukünftiges, Lokales und Globales: wie er sich beispielsweise über den Puritanismus hinter der Anti-Raucher-Gesetz-gebung ärgert, warum akademi-scher Hochmut kontraproduktiv

ist und warum er das Ernst-Strasser-Urteil ungerecht empfindet.

HAGENBERG NACH DER WAHL

NACH DER WAHL: DIE WAHLEN HABEN IM GEMEINDERAT HAGENBERG EINIGES VERÄNDERT. DIE BEWÄHRTE UND VON ALLEN FRAKTIONEN IMMER WIEDER SO GELOBTE ARBEIT VON FRED SVITIL ALS OBMANN DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FINDET KEINE FORTSETZUNG. ALLE ANDEREN FRAKTIONEN WAREN SICH EINIG, DASS MAN „AUCH DER FPÖ EINE CHANCE GEBEN MÜSSE“ UND DAMIT GING DER VORSITZ AN DIESE FRAKTION.

GRÜNE VERTRETUNG

Wir Grüne stellen mit unserer Fraktionsvorsitzenden **Gabriela Küng** die Obfrau im Ausschuss für Familie, Kinder, Kindergarten, Volksschule, Senioren, Fairtrade, Wohnungen, Integration sowie soziale Angelegenheiten. Stellvertretender Fraktionsvorsitzender **Fred Svitil** ist Obmann Stellvertreter sowohl im Ausschuss für Bau- und Planungsangelegenheiten sowie Energie als auch im Prüfungsausschuss. In den weiteren Ausschüssen und Gremien sind von uns vertreten: **Barbara Merten**: Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport, Bildung und Gesundheit, **Andreas Nader**: Ausschuss für Verkehr, Straße und Umwelt, **Carina Mihaly**: Ausschuss für Wirtschaft, Technologie, Ortsentwicklung, Tourismus und Forschung, **Michaela Schmitsberger**: Personalbeirat. Als Fahrradbeauftragter wurde **Andreas Nader** bestellt.

Auch in den Gremien außerhalb der Gemeinde sind wir entsprechend dem Wahlergebnis vertreten.

ZAHLEN...

25 Gemeinderatsmitglieder
13 von der ÖVP davon **2** Frauen
5 von den Grünen davon **3** Frauen
4 von der SPÖ davon **2** Frauen
3 von der FPÖ davon **1** Frau

18,7% der Stimmen für die Grünen in Hagenberg auf Gemeindeebene

357 Menschen wollen, dass die Grünen in der Gemeindepolitik in Hagenberg mitreden und mitbestimmen



RADFAHREN IN HAGENBERG

Zweimal in der Woche bringe ich meine Tochter mit dem Fahrrad in den Kindergarten und benutze auch sonst das Fahrrad für meinen Weg in die Arbeit. Ich habe das Glück in Hagenberg zu arbeiten und wir können uns damit leisten nur ein Auto zu besitzen. Bis zum Kindergarten fahre ich etwa einen Kilometer entlang der Hagenberger Hauptstraße. Seit ich von einem Polizisten darauf aufmerksam gemacht wurde, dass das Befahren des Gehsteiges nicht erlaubt ist, versuche ich dabei die Straße zu benutzen. Immer wieder ist man dabei aber vor allem bergauf ein zu großes Verkehrshindernis. Dann wechsele ich wieder auf den Gehsteig, damit Lastwagen und Autos nicht zu lange aufgehalten werden. Ich denke, solange die LenkerInnen von Fahrrädern und Kraftfahrzeugen verantwortungsvoll und geduldig die Hauptstraße benutzen, ist ein gemeinsames Auskommen gut möglich. Fehlende Radwege sind in erster Linie auch kein Problem für die RadfahrerInnen sondern vielmehr für die AutofahrerInnen, die dann auch oft nur mit 10 km/h durch Hagenberg fahren können. Ich glaube aber, dass es bessere Lösungen gibt.

Wir brauchen ein besseres Netz an Fahrradwegen. Dann werden mehr Menschen bei Fahrten im Ort das Auto mit dem Fahrrad tauschen und damit Geld sparen, die Umwelt schonen und etwas für die eigene Fitness tun.

Ich habe jetzt die Aufgabe des Fahrradbeauftragten der Gemeinde Hagenberg übernommen und werde mich dafür einsetzen, dass bei den Planungen in Hagenberg nicht nur Straßen sondern auch Fuß- und Radwege berücksichtigt werden.

Andreas Nader



INTERNATIONALES HAGENBERG

Bei der Gemeinde Hagenberg und in der Öffentlichen Bibliothek gibt es viele Willkommens-Infomaterialien (auch auf Englisch!) für MigrantInnen und Zugewanderte.

Die internationale Spielgruppe für die in Hagenberg lebenden Kinder von MigrantInnen und ihre österreichischen FreundInnen findet jeden letzten Freitag im Monat am Nachmittag im Spielgruppenraum der Pfarre statt. Für weitere Infos können Sie mich gern anrufen: Carina Mihaly, Tel: 0681/ 81905409.

International News from Hagenberg
At the Market Municipality and at the Public Library Hagenberg im Mühlkreis there are several Welcome materials (also in English) for migrants and in-migrants. The international playgroup for the children of the migrants living in Hagenberg and their Austrian friends takes place every month on the last Friday afternoon, in the room of the playgroups from the Vicarage Hagenberg. For further information feel free to contact me: Carina Mihaly, Tel: 0681/81905409.

Carina Mihaly



Mahnmal zur Mühlviertler Menschenjagd 1945

Das Jahr 2015 ist ein sehr bedeutendes Jahr für Österreich. Seit 60 Jahren leben wir in einer Demokratie und 1945 wurde der Zweite Weltkrieg beendet. Noch in den letzten Monaten des Krieges kam es zu einer Großfahndung in der Großgemeinde Pregarten, in die damals auch Hagenberg eingegliedert war. In der Nacht zum 2. Februar 1945 unternahm ungefähr 500 Häftlinge einen Ausbruchversuch aus dem Konzentrationslager Mauthausen. Es war eine sternklare Nacht. Der Boden war schneebedeckt. Die Verfolgung wurde von den Nationalsozialisten als „Mühlviertler Hasenjagd“ bezeichnet. Entflohene, die es geschafft hatten, weiter vom Lager wegzukommen, bewegten sich direkt nach Norden und gelangten so in das Gebiete der heutigen Gemeinden Pregarten, Wartberg und Hagenberg. Dort sind etwa 48 von ihnen aufgegriffen und ermordet worden.

Die Gemeinde Wartberg setzt sich im heurigen Gedenkjahr mit diesem Thema auseinander: Mit der Bilderspur zur Erinnerung an die „Mühlviertler Menschenjagd“ wurde am Sonntag, 8. November, das Mahnmal zur Mühlviertler Menschenjagd enthüllt. Es ist ein Werk des Pregarterner Künstlers Prof. Herbert Friedl, der bereits einige Gedenkstätten künstlerisch gestaltet hat und auch in Hagenberg mehrmals ausstellte (ich erinnere mich an den Zyklus eines Kreuzweges, gedruckt mit Holzbalken aus dem KZ Mauthausen). Bei der Feier wies Friedl darauf hin, wie wichtig ihm der Standort des Mahnmals auf dem Wartberger Kalvarienberg sei: von dieser Stelle aus sind alle drei Gemeinden im Blick. Das sei wichtig, weil in allen drei Gemeinden gejagt und getötet wurde. Beeindruckende Veranstaltungen und ein berührender Ort der Erinnerung - mögen sie uns mahnen und aufrütteln mit der Inschrift:

„DIE WICHTIGSTE STUNDE IST IMMER DIE GEGENWART, DER BEDEUTENDSTE MENSCH IST IMMER DER, DER DIR GEGENÜBER STEHT, UND DAS NOTWENDIGSTE WERK IST IMMER DIE ACHTUNG VOR DEM MENSCHEN.“ Nach Meister Eckhart, 1260-1328

**500 KZ-HÄFTLINGE SIND GEFLOHEN, 11 HABEN ÜBERLEBT.
DEN OPFERN DER MENSCHENJAGD VOM FEBRUAR 1945 ... ZUM GEDÄCHTNIS.**

Gabriela Küng



Kontakt: Die Grünen Hagenberg • c/o Gabriela Küng
Freudenthalerstraße 1 • 4232 Hagenberg i.M. • Tel.: 07236 / 3743
Mail: hagenberg@gruene.at
Impressum: An einen Haushalt • Grundlegende Richtung:
Die Grünen informieren über das Gemeindegeschehen in
Hagenberg i.M. • M.H.V. Die Grünen Hagenberg • c/o Gabriela Küng
• Freudenthalerstraße 1 • 4232 Hagenberg i.M. • Redaktion: Gabriela
Küng, Barbara Merten, Carina Mihaly, Andreas Nader, Fred Svitil
Grafik: Anna Schoiswohl • Druck: Druckerei Haider • Auflage: 1350
Stück • Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier!
Fotos, wenn nicht anders angegeben: privat